

## Familientag 2014 im Tierpark am Sonntag

Auf zum Freiburger Familientag 2014: Tümel hat seine ganze Familie geschnappt und will dabei sein am kommenden Sonntag, 27. Juli, von 14 bis 19 Uhr. Der bereits fünfte Freiburger Familientag findet erneut im Tierpark statt. Der Eintritt ist frei.

Organisiert vom Lokalen Bündnis für Familie wird es ein buntes Programm für jedes Alter geben, aber auch Informationen zur Bündnisarbeit. Darüber hinaus wird ein Quiz vorbereitet und es gibt zahlreiche Preise zu gewinnen.

Übrigens: Mit dieser Zeichnung vom im vergangenen Jahr verstorbenen Karikaturisten Tomas Freitag war 2010 zum ersten Freiburger Familientag eingeladen worden.



## Lautstark gegen Braun

Freiberg ist eine weltoffene Stadt: Rund 250 Universitätsstädter demonstrieren friedlich gegen NPD-Veranstaltung

Freiberg ist eine weltoffene Stadt. Das haben in der vergangenen Woche (14. Juli) rund 250 Freiburger erneut demonstriert. Sie waren dem Aufruf der Stadtverwaltung, der TU Bergakademie und des Agenda-21-Vereins gefolgt und haben gemeinsam auf dem Obermarkt deutlich gemacht: „Wir sind Freiberg! Wir sind bunt! Zukunft aus Tradition!“ Sie demonstrierten gegen die auf dem Obermarkt stattfindende NPD-Wahlveranstaltung. Vom Eintreffen bis zur Abfahrt des Wahlkonvois bewiesen die Demonstranten durchgängig friedlich, aber äußert lautstark mit Rufen, Pfeifen und Rasseln, dass extremistische Aktivitäten in der Universitätsstadt keinerlei Plattform haben.

„Leider gehört es [...] zu den Spielregeln unserer demokratischen Gesellschaft, dass auch die noch nicht verbotene [...] NPD das

Recht hat, Versammlungen im öffentlichen Raum abzuhalten. Wir haben aber das Recht, dagegen zu protestieren“, betonte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm.

„Unsere Aktion war ein aktives und deutliches Zeichen für Weltoffenheit, Toleranz und Menschlichkeit“, ist Schramm sicher. „Die Geschichte des Extremismus und von Diktaturen ist immer auch eine Geschichte des Hinnehmens und Wegschauens der Bürger.“ In Freiberg jedoch beweise bürgerschaftliches Engagement immer wieder, dass „brauner Sumpf hier keine Chance hat.“

Zum Dialog hatte zuvor Prof. Bernd Meyer, Rektor der Technischen Universität Bergakademie Freiberg, aufgerufen. Gespräche seien der beste Weg, um Vorurteile und Ängste abzubauen sowie radikalen Ansichten zu begegnen.



Sehr stolz auf Freiberg, wie hier auf negative Demokratie reagiert wird, zeigte sich in seiner sehr emotionalen Ansprache Landrat Volker Uhlig. „Wenn sich eine Stadt so positioniert, ist mir nicht bange um sie und schon gar nicht für ihre Zukunft!“

Seit Jahren organisiert das Bündnis „Wir sind Freiberg“ unter Federführung des Agenda-21-Vereins neben der Interkulturellen Woche auch Veranstaltungen zu Anlässen wie dem Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus oder zum Tag des Flüchtlings. Seit Jahren „stellen wir uns gegen die Instrumentalisierung des Jahrestages der Bombardierung Freibergs durch rechte Kräfte“, betont OB Schramm.

## Ortschaftsrat konstituiert

Der Ortschaftsrat in Kleinwaltersdorf ist in der vergangenen Woche zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Die mit der jüngsten Kommunalwahl gewählten Ortsvertreter sind durch den amtierenden Oberbürgermeister Sven Krüger für die Legislaturperiode 2014 bis 2019 verpflichtet worden.

Im Bild, hintere Reihe v.l.n.r.: Enrico Schumann, Reimund Götze, Reinhold Marski, Dirk Steinmetz, Holm Obermann; vordere Reihe v.l.n.r.: Sabine Berek, Anett Baselt und Bürgermeister Sven Krüger. Foto: Udo Neie



## Auf ein Wort

### Sommerlich

Sommerferien. Endlich. Viele werden jetzt ihren Jahresurlaub antreten. Ein deutliches Zeichen für Urlaubszeiten sind immer die stark zurückgehenden Verkehrsbelegungen auf unseren Straßen. Das schafft Entlastung - im Besonderen vor dem Hintergrund der diesjährigen Baustellen. Auf den Baustellen wird natürlich nichts zu spüren sein vom Urlaub, denn hier geht es zügig weiter. Baustellen kennen keinen Sommerurlaub. Dies würden unsere Bürger wohl auch nicht verstehen, denn die Straßenbaustellen behindern den laufenden Verkehr. Da beißt die Maus keinen Faden ab, auch wenn wir noch so gute Umleitungen und Lösungen für durch Baustellen anfallende Probleme finden.

Wir haben jetzt zur „Bauhzeit“ unsere Baustellen einer konkreten Analyse unterzogen. Das Ergebnis: Auf allen Baustellen befinden wir uns im Plan. Die Unwetterereignisse der vorigen Monate haben die Bauabläufe nur unwesentlich beeinflusst. Damit sind die Baufertigstellungstermine nicht in Gefahr und die Freiburger Bürger und Verkehrsteilnehmer dürfen darauf hoffen, dass im Herbst dann wieder mit zahlreichen Straßenfreigaben zu rechnen ist.

Die fallen weder in ein Herbst-, noch ein Sommerloch. Ins Sommerloch gefallen ist offensichtlich dagegen die Konstituierung des neuen Stadtrates. Nach aktuellem Stand wird sich dieser wohl nicht vor Ferienende konstituieren können. Obwohl die Wähler bereits am 25. Mai dieses Jahres entschieden haben, wird der Gemeindevwahlausschuss erst am kommenden Freitag das Ergebnis erneut feststellen. Dem alten Stadtrat wird's recht sein, denn bis der neue Stadtrat seine konstituierende Sitzung abgehalten hat, kann er noch weiter regieren. Die neu gewählten Stadträte sehen das bestimmt ganz anders. Sie wollen regieren, müssen nun allerdings warten, bis Recht gesprochen wurde, um dann das vom Bürger erteilte Mandat wahrnehmen zu können. Alle, die jetzt in den Urlaub fahren, werden also zu mindestens in dieser Sache sicherlich nichts verpassen.

Ich wünsche allen Freiburgerinnen und Freiburgern einen erholsamen Urlaub

und verbleibe mit einem herzlichen Freiburger Glückauf

Ihr

Holger Reuter  
Bürgermeister für  
Stadtentwicklung und Bauwesen







## Geburten im Juni

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



29 Geburten kleiner Freiburger gab es im Juli, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 12 Mädchen und 17 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Bruno Emil, Clemens Peter, Georg, Jori, Lennard Andreas, Leon, Lucas, Lucas Nikitovic, Marc Raffael, Max, Max, Max Peter, Maximilian Thore, Oskar, Sami, Til, Timo

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Annika Doreen, Chantal Jette Viola, Elisa, Ella, Frieda, Holly, Lotta, Luisa, Marielle Noemi, Mona Florentina, Senta, Zoey

\*Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.

## Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Wolfram König ist am Dienstag, 5. August, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, im Zwischengeschoss.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats.

Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail: Friedensrichter@Freiberg.de.



## Jubilare im August

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



### den 70-Jährigen

Marianne Ketzler  
Sabine Benedix  
Monika Felber  
Rosmarie Fischer  
Rudolf Zimmermann  
Rita Walther  
Günter Brumm  
Doris Göpfert  
Eckehard Lange  
Werner Tzscheutschler  
Angelika Wolf  
Karin Dörn  
Dietmar Fischer  
Roswitha Musielak  
Anita Haase  
Margitta Dietze  
Brigitte Uchlier  
Heidrun Engel  
Diethart Geißler  
Johann Johnen  
Jutta John  
Hannelore Müller  
Rainer Otto  
Monika Kwak  
Wolfgang Borrmann  
Regine Reich  
Sigrid Schmieder  
Monika Seipt  
Karin Breslein  
Bernd Klose  
Gunter Stein  
Gerd Schlesier  
Dagmar Staudte  
Claus Wolf  
Werner Götze  
Monika Lorenz  
Karin Schmalz  
Heidi Thriemer  
Dieter Träger  
Dieter Zschauer  
Monika Weber

Christa Fuhrmann  
Dietmar Ramm  
Dr. Gert Wolf  
Helga Fröhlich  
Rosamaria Böhme  
Dr. Anselm Kühl  
Herbert Schestak  
Gertraude Schölzel  
Erika Derdey  
Walter Schneider  
Ilse Vogler  
Rita Biel  
Annelies Friedrich  
Sigrid Gallasch  
Renate Töppner  
Rolf Pfüller  
Hildegard Scheer  
Gertrud Thümmeler  
Isgard Reppe  
Siegfried Kretschmar  
Lidia Eichhorn  
Siegfried Grallert  
Horst Langer  
Gerhard Rost  
Sigrid Wunderlich  
Irene Schäfer  
Brunhild Konitz  
Dr. Martin Reichler  
Edelgard Günther  
Edith Ullmann  
Dieter Heinrich  
Anitta Ludwig  
Hans Haß  
Wolfgang Heinrich  
Horst Laabs  
Ute Altmann  
Uta Göthe  
Gisela Hellwig  
Eva Thiele  
Herwart Fahr  
Elfriede May  
Manfred Reichelt

Irene Wolf  
Renate Zetzsch  
Wolfgang Erler  
Ruth Kunze  
Sigrid Pforr  
Vera Scheibe  
Gisela Meißner  
Isolde Mögel  
Johanna Röser  
Dora Ufer  
Margot Seidel  
Helga Siegel  
Werner Fischer  
Lona Thomas  
Helmut Trefke  
Manfred Böhme  
Renate Oehme  
Ilse Reuther  
Ruth Hüfe  
Roderich Labes  
Gerhard Paul  
Dr. Alois Schreiber  
Brigitte Neumann  
Dieter Müller  
Waldrat Hofmann  
Siegfried Hofmann  
Marianne Süß

### den 85-Jährigen

Dr. Rolf Graupner  
Christine Liebe  
Dr. Hans-Joachim Schumann  
Brigitte Pape  
Gudrun Zetzsch  
Ilse Brunsch  
Gerda Hartwig  
Susanne Fritzsche  
Marianne Lippmann  
Günter Reißig  
Edith Franke  
Margot Mai  
Fritz Hammermüller  
Gisela Schnedelbach

Werner Lißner  
Edith Göhler  
Gudrun Uhlig  
Wiltraud Fischer  
Elfriede Döring

### den 90-Jährigen

Hans Hofmann  
Ingeburg Gering  
Irmgard Kraschewski  
Gerhard Block  
Anita Zeiler  
Gertraude Steinbach

### den älter als 90-Jährigen

Ruth Hartung (91)  
Helene Böhme (91)  
Hildegard Hennig (91)  
Günter Beier (91)  
Ingeborg Weichelt (91)  
Horst Puder (91)  
Anni Kaczorowski (91)  
Erna Schilk (91)  
Gertrud Schirmer (92)  
Annemarie Wienberg (92)  
Ilse Puschmann (92)  
Irene Maliske (92)  
Dr. Hansjoachim Schönherr (92)  
Hildegard Rößiger (92)  
Margarete Volkmann (93)  
Tea Schulz (93)  
Rudi Ehrhardt (93)  
Magdalene Trommler (93)  
Erika Merker (93)  
Elli Gärtner (93)  
Gerta Leupold (94)  
Meta Brucksch (94)  
Johannes Richter (94)  
Ingeborg Günther (94)  
Elfriede Braune (95)  
Anneliese Schmidt (96)  
Werner Meier (96)

Magdalene Hohenwald (100)  
Martha Überla (103)

### ... sowie den Ehejubilaren Goldene Hochzeit

Brigitte und Dieter Beyer  
Christa und Heinz Fenske  
Dorothea und Wolfgang Funke  
Irmgard und Dr. Dieter Hempel  
Sigrid und Dr. Roland Schmieder  
Erika und Rudolf Wagner  
Annerose und Dr. Hans-Georg Zinke  
Erika und Werner Wolf  
Christel und Manfred Bulnheim  
Ursula und Ernst Auf dem Keller  
Jutta und Reinhold Mildner  
Isolde und Sighard Reymann  
Annelies und Heinz Schneider  
Gisela und Horst Heber  
Roswitha und Peter Peuckert  
Verena und Richard Wruck  
Jutta und Manfred Hübner  
Maren und Erhard Schulz  
Margitta und Dieter Würzner  
Dr. Irma und Dr. Ernst Madai  
Annemarie und Manfred Otto  
Gisela und Dr. Friedrich Voigtmann

### Diamantene Hochzeit

Ingeborg und Dr. Herbert Quaas  
Irmgard und Kurt Seifert  
Margarete und Albert Schwiedergoll  
Christa und Roland Müller  
Liane und Friedemann Lange  
Erna und Heinz Koch  
Brigitte und Paul Niclas

### Eiserne Hochzeit

Erika und Hans Püttner

### den 75-Jährigen

Erika Sebeikat  
Peter Ullmann

### den 80-Jährigen

Ingeborg Walter  
Eveline Neumann

# Großbaustellen liegen gut im Plan

## Informationen zum Stand der Bauarbeiten

Seit Anfang April dominieren zahlreiche Großbaustellen mit kompletten Straßensperrungen und teilweise großräumigen Umleitungen das Straßenverkehrsgeschehen in Freiberg. „Jetzt ist in etwa Halbzeit und wir haben auf keiner der vielen Großbaustellen ernsthafte Probleme“, freut sich Bürgermeister Holger Reuter. Die ausgeklügelten Umleitungen haben sich bewiesen, die Bauabläufe funktionieren nahezu reibungslos. „Wir liegen gut im Plan und werden so ziemlich alle Baustellen zum geplanten Ende im November abschließen können“, ist Reuter zuversichtlich.

Bereits Anfang des Jahres hatte die Verwaltungsspitze auf einem Bürger-Info-Abend über die geplanten Baumaßnahmen informiert - mit Details zum Bauablauf sowie vorgesehenem Zeitplan und zu erwartenden Einschränkungen. Hier hatte es auch konkrete Aussagen zu möglichen Ausnahmen bzgl. der Erreichbarkeit von Gebäuden und Straßenzügen sowie Ausweichparkmöglichkeiten für Unternehmer gegeben.

Eine Baustelle bleibt jedoch eine Baustelle, mit all ihren Begleiterscheinungen. Aber „bisher haben wir für jedes Problem eine Lösung gefunden und das werden wir auch künftig“, verspricht Reuter.



Bürgermeister Holger Reuter (Mitte) und Tiefbauamtsleiter Tom Kunze unterwegs auf den Freiburger Baustellen. Hier informieren sie sich über den Stand der Bauarbeiten auf dem Meißner Ring/Donatsring. Mit im Bild: Straßenbau-Azubi Danny Schubert. Foto: PS

## Stand der Bauarbeiten 2014 im Stadtgebiet

### 1. Sanierung der Stützmauer am Donatsring

Baubeginn: 07.04.2014  
geplante Fertigstellung: 19.11.2014  
Auftragssumme: 437.033,49 €  
Die Baumaßnahme befindet sich im geplanten Zeitablauf. Im Moment werden Mauerwerksarbeiten durchgeführt. In der nächsten Woche beginnen die Anker- und Bohrarbeiten. Im oberen Bereich in der Nähe des Donatsturmes ist der 1. Teil der Brüstung wieder neu aufgemauert.

### 2. Ausbau Meißner Ring/ Donatsring

Baubeginn: 22.04.2014  
geplante Fertigstellung: 14.11.2014  
Auftragssumme: 697.179,98 €  
Die Baumaßnahme befindet sich im geplanten Zeitablauf. Die Neuverlegung des Abwasserkanals ist bis oberhalb der Einfahrt zum Krankenhaus fertig gestellt. Die Neuverlegung der Trinkwasserleitung ebenso.  
Im ersten Teilabschnitt von Halsbrücker Straße bis zum Krankenhaus erfolgt derzeit das Setzen der Straßenborde. Die Straßendrainagen wurden zuvor verlegt. Weiterhin wird im Moment auf dem zuvor fertig ge-

stellten Erdplanum die erste Schicht des Frostschutzmaterials eingebaut.

### 3. Komplexmaßnahme Halsbrücker Straße - Neubau Parkplatz, Ausbau Tuttendorfer Weg und Rad- und Gehweg

Baubeginn: 22.04.2014  
geplante Fertigstellung: 14.11.2014  
Auftragssumme: 638.976,40 €

Die Erd- und Auffüllarbeiten auf dem Parkplatzgelände sind weitestgehend abgeschlossen. Zurzeit erfolgt die Herstellung des Erdplanums. Im Anschluss werden die Drainagen verlegt und die Frostschutzschicht eingebaut. Danach werden die Borde gesetzt. Im Bereich des Radweges ist die Stützmauer an der Halde gesetzt und hinterfüllt. Hier erfolgt im Moment die Natursteinverblendung.

Das Erdplanum für den Rad-/Gehweg ist in diesem Bereich ebenfalls hergestellt. Derzeit beginnen die Arbeiten zum Setzen der Winkelstützelemente am Penny- Parkplatz.

Der erreichte Bautenstand entspricht dem vorgegebenen Bauzeitenplan.

### 4. Ausbau der Waisenhausstraße

Baubeginn: 22.04.2014

geplante Fertigstellung: 24.10.2014  
Auftragssumme : 570.771,50 €  
Die Neuverlegung des Mischwasserkanals und der Gasleitung ist abgeschlossen.

Derzeit erfolgen die Erneuerung der Hausanschlusskanäle sowie die Neuverlegung der Trinkwasserleitung.

Die Baumaßnahme befindet sich im vorgegebenen Bauzeitenplan.

### 5. Ausbau der Brennhausgasse

Baubeginn: 22.04.2014  
geplante Fertigstellung: 30.10.2014  
Auftragssumme: 490.901,51 €

Die Neuverlegung des Mischwasserkanals und der Gas- und Trinkwasserleitung sind abgeschlossen.

Im Moment erfolgt die Erneuerung der Hausanschlusskanäle.

Die Baumaßnahme befindet sich im vorgegebenen Bauzeitenplan.

### 6. Ausbau Dresdner Straße

Baubeginn: 19.05.2014  
geplante Fertigstellung: 24.10.2014  
Auftragssumme Kanalbau: 261.648,17€

Hier handelt es sich um eine Baumaßnahme des Landesamtes für Straßenbau und

Verkehr. Die Stadt Freiberg beteiligt sich mit der Neuverlegung des Abwasserkanals an dieser Baumaßnahme.

Im 1. Bauabschnitt zwischen Peter Schmolh Straße und Esso Tankstelle wurden bisher 170m Abwasserkanal und die damit verbundenen Hausanschlüsse verlegt. Die Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung sind ebenfalls abgeschlossen. Derzeit laufen die Straßendrainagen. Der Abschnitt soll in der 30. Kalenderwoche freigegeben werden.

### 7. Umgestaltung Sanierung Sportplatz Kleinwaltersdorf

Baubeginn: 07.04.2014  
geplante Fertigstellung: 24.10.2014  
Auftragssumme: 744.312,83 Euro brutto

Die Leitungsverlegungen im Bereich der Sportplatzfläche sind abgeschlossen. Weiterhin sind die Zuschauertribüne im Böschungsbereich und die Fundamente für die Flutlichtmasten fertig gestellt.

Derzeit werden das Erdplanum im Platzbereich hergerichtet und die ungebundenen Tragschichten aufgebaut.

Die Baumaßnahme befindet sich im vorgegebenen Bauzeitenplan.

## Kurz notiert

### Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 12. August, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Gudrun Glöckner, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 691 792 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

### Archiv geschlossen

Das Stadtarchiv Freiberg bleibt aus organisatorischen Gründen bis auf weiteres für die öffentliche Nutzung geschlossen. In dringenden Fällen ist es telefonisch unter 273 126 er-

reichbar. Der nächste Termin für die öffentliche Benutzung ist der 2. September 2014.

### Bauaktenarchiv geschlossen

Das Bauaktenarchiv der Stadt Freiberg bleibt noch bis 1. August geschlossen, informiert Uta Berger, Leiterin des Bauaufsichtsamtes. Die Schließung ist aus technischen Gründen erforderlich.

### Neue Computer für Ohain-Schule

Noch kurz vor Ferienbeginn gab es für die Ohain-Schule neue Computer: In den beiden neu eingerichteten Kabinetten stehen den rund 250 Schülern der Klassen 5 bis 10 nun 42 miteinander vernetzte Rechner zur Verfügung. Darüber hinaus ist in vier Klassenräumen Beamertechnik fest installiert worden und es gibt noch einmal so viele mobile Medienwagen. Das Angebot der



UNESCO-Projektschule ist zusätzlich ergänzt durch sechs weitere Geräte in der „Medienecke“, wo unter anderem die Teilnehmer des Neigungskurses „Computer“ jetzt beste Bedingungen vorfinden. Neben dem Schülernetz wurde auch die Rechentechnik der Schulverwaltung erneuert.

Die Klasse 6a war die erste, die die neuen Geräte ausprobieren konnte, nachdem sie

von Dirk Nübler (im Bild vorn links) und Tino Fiedler vorgestellt worden waren. Schulleiter und Informatiklehrer Dieter Heydenreich (im Bild hinten links mit Michael Höser, Amtsleiter für Bildung, Jugend und Soziales) ließ es sich nicht nehmen, gleich im Anschluss die erste Unterrichtsstunde im neuen Kabinett selbst zu halten. Foto: PS



# Öffentliche Bekanntmachung

## Bekanntmachung der Höhe der Elternbeiträge ab 01.09.2014

Gemäß der Kinderbetreuungs- und Elternbeitragssatzung der Stadt Freiberg vom 05.11.2010 werden die Elternbeiträge jährlich anhand der zuletzt bekannt gemachten durchschnittlichen Betriebskosten eines Platzes je Betreuungsart neu berechnet. Die hier veröffentlichten Elternbeiträge wurden aufgrund der Betriebskosten 2013 ermittelt. Gemäß § 11 der Kinderbetreuungs- und Elternbeitragssatzung wird die Höhe der ab 01.09.2014 geltenden Elternbeiträge im Überblick veröffentlicht.

### Elternbeiträge ab 01.09.2014

#### 1. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Krippenkind

tägliche Betreuungszeit / Elternbeitrag (€)	4,5 h	6 h	7 h	8 h	9 h	10 h	11 h
Familie / familienähnliche Gemeinschaft							
1. Kind	95,98	127,97	149,30	170,63	191,96	223,18	254,39
2. Kind	57,59	76,78	89,58	102,38	115,18	146,39	177,60
3. Kind	19,20	25,59	29,86	34,13	38,39	69,61	100,82
ab 4. Kind						31,21	62,43

#### Alleinerziehend

1. Kind	86,38	115,18	134,37	153,57	172,77	203,98	235,19
2. Kind	47,99	63,99	74,65	85,32	95,98	127,19	158,41
3. Kind	9,60	12,80	14,93	17,06	19,20	50,41	81,62
ab 4. Kind						31,21	62,43

#### 2. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Kindergartenkind

tägliche Betreuungszeit / Elternbeitrag (€)	4,5 h	6 h	7 h	8 h	9 h	10 h	11 h
Familie / familienähnliche Gemeinschaft							
1. Kind	57,26	76,35	89,08	101,80	114,53	128,93	143,34
2. Kind	34,36	45,81	53,45	61,08	68,72	83,12	97,53
3. Kind	11,45	15,27	17,82	20,36	22,91	37,31	51,72
ab 4. Kind						14,41	28,81

#### Alleinerziehend

1. Kind	51,54	68,72	80,17	91,62	103,07	117,48	131,89
2. Kind	28,63	38,18	44,54	50,90	57,26	71,67	86,08
3. Kind	5,73	7,64	8,91	10,18	11,45	25,86	40,26
ab 4. Kind						14,41	28,81

#### 3. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Hortkind

tägliche Betreuungszeit / Elternbeitrag (€)	1,5 h	5 h	6 h	7 h	8 h	9 h
Familie / familienähnliche Gemeinschaft						
1. Kind	16,75	55,83	67,00	79,64	92,28	104,92
2. Kind	10,05	33,50	40,20	52,84	65,48	78,12
3. Kind	3,35	11,17	13,40	26,04	38,68	51,32
ab 4. Kind				12,64	25,28	37,92

#### Alleinerziehend

1. Kind	15,07	50,25	60,30	72,94	85,58	98,22
2. Kind	8,37	27,92	33,50	46,14	58,78	71,42
3. Kind	1,67	5,58	6,70	19,34	31,98	44,62
ab 4. Kind				12,64	25,28	37,92

#### 4. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Hortkind in Ganztagsbetreuung

tägliche Betreuungszeit / Elternbeitrag (€)	1,5 h	5 h	6 h	7 h	8 h	9 h
Familie / familienähnliche Gemeinschaft						
1. Kind	17,77	59,23	71,07	89,23	107,39	125,55
2. Kind	10,66	35,54	42,64	60,80	78,96	97,12
3. Kind	3,55	11,85	14,21	32,37	50,53	68,69
ab 4. Kind				18,16	36,32	54,48

#### Alleinerziehend

1. Kind	15,99	53,30	63,97	82,12	100,28	118,44
2. Kind	8,88	29,61	35,54	53,69	71,85	90,01
3. Kind	1,78	5,92	7,11	25,27	43,42	61,58
ab 4. Kind				18,16	36,32	54,48

#### 5. Elternbeitrag je Platz und Tag für die Betreuung als Gastkind

Elternbeitrag (€)	
Krippe	17,84
KiGa	8,23
Hort	4,82
Hort Ganztagsbetreuung	6,92

#### 6. Die erstmalige Eingewöhnung ist beitragsfrei.

## Impressum

Herausgeber:  
Universitätsstadt Freiberg  
Oberbürgermeister  
Bernhard Erwin Schramm  
Obermarkt 24,  
09599 Freiberg  
Redaktion: Katharina Wegelt,  
Presseprecherin  
der Stadt Freiberg

Telefon: 03731/ 273 104  
E-Mail:  
pressestelle@freiberg.de  
Amtlicher Teil:  
Regina Helbig  
Pressestelle der Stadt Freiberg  
Telefon: 03731/ 273 106  
E-Mail:  
Regina\_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.  
Satz: Page Pro Media GmbH, Markt 20/21, 09111 Chemnitz  
Druck: Chemnitzer Verlag

und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkelhofer Str. 20, 09116 Chemnitz  
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

Erscheinungsweise: 14-tägig mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.  
Alle Rechte beim Herausgeber.



## Einladung

### Bekanntmachung

Sitzung des Gemeindevwahlausschusses der Stadt Freiberg am Freitag, 25.07.2014, um 10:00 Uhr im Rats-sitzungszimmer im Rathaus Obermarkt 24, 09599 Freiberg


Die Sitzung ist öffentlich; es hat jeder-mann Zutritt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung
2. Bericht des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses über den Bescheid des Landratsamtes zur Wahlprüfung gemäß § 26 Kommunalwahlgesetz i. V. m. § 55 der Kommunalwahlordnung
3. Neufeststellung des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewähl-

ten Bewerberinnen und Bewerber sowie der Ersatzpersonen der Wahl des Stadtrates Freiberg  
4. Sonstiges

Freiberg, 18.07.2014



Udo Neie  
Vorsitzender des Wahlausschusses

## Beschlüsse

### Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 16.06.2014

Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Bezuschussung der Baumaßnahme Instandsetzung und Nutzungsänderung Turnerstraße 10 zu einem Mehrfamilienhaus, Flurstück Nr. 963/2, über das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ im Fördergebiet „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“ in Höhe von 52.307,00 € vorbehaltliche der Rechtskraft des Haushaltsplanes 2015.

Ja-Stimmen: 9, Nein-Stimmen: 1, mehrheitlich

kläranlage Freiberg,  
2. den Betriebsleiter der FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG zu ermächtigen, den wirtschaftlichsten Bieter gemäß Vergabevorschlag des Ingenieurbüros zu beauftragen.

3. Der Betriebsleiter informiert den Betriebsausschuss nachträglich über die Beauftragung der Vergabe.

Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Fa. Landschaftsgestaltung, Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH Freiberg (LSTW GmbH), den Zuschlag für den Rahmenvertrag für die bauliche Instandsetzung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung im Entsorgungsgebiet des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG im Zeitraum 01.08.2014 - 31.07.2015 zu erteilen. Der Auftrag ist zunächst für ein Jahr befristet, kann aber im gegenseitigen Einvernehmen jeweils um ein Jahr bis auf max. 4 Jahre Laufzeit verlängert werden.

Ja-Stimmen: 10, einstimmig

### Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 16.06.2014

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt

1. die Erneuerung der Teleskopführung im Trockengasspeicher in der Zentral-

## Stellenanzeige

Wir bieten Ausbildungsplatz zum

### Diplom-Ingenieur (BA) Bauingenieurwesen Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau

Beginn: 01.10.2014

Studium an der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Glauchau

Voraussetzungen: - Schulabschluss Abitur

- Interesse an technischen und wirtschaftlichen Themen
- gute PC-Kenntnisse
- hohes Maß an Selbstständigkeit und Engagement sowie
- Kommunikations- und Teamfähigkeit

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen

richten Sie bitte bis 25.07.2014 an

DBI-EWI GmbH Ingenieurgesellschaft

Geschäftsleitung

Halsbrücker Straße 34 / 09599 Freiberg

auch per Mail: alexander.eisenblaetter@saxonia-freiberg.de

## Ferien im Museum

In die spannende Freiburger Geschichte entführt das Stadt- und Bergbaumuseum wieder in den Sommerferien: Immer dienstags um 14 Uhr kann ein neues reizvolles Thema aus der Vergangenheit der Stadt erkundet werden.



Nach dem gestrigen Auftakt „Am Anfang stand die Initiale“ geht es nun in der zweiten Ferienwoche um „Ritter und Wappen“. Am kommenden Dienstag, 29. Juli, gibt es bei einem Ausflug in die Zeit der Ritter viel von deren edlen Aufgaben und Tugenden zu erfahren ... und ihren Wappen. Wer sich traut, kann sogar zum Ritter geschlagen werden und einen Ritterhelm aufsetzen. Abschließend geht's in die ritterliche Bastelstube. Dort

kann ein eigenes Wappen entworfen und eine kleine Ritterfigur gebastelt werden.

„Komm, spiel mit!“ heißt es dann am 5. August, der ganz im Zeichen des Spielens steht. Die Kinder sind eingeladen, verschiedene Spiele mit Bezug zur Stadt und zum Museum auszu-

probieren. Bei dem Brettspiel „Einmal um die ganze Stadt“ rückt man beispielsweise mit seinem Spielstein immer entlang der Freiburger Stadtmauer und muss unterwegs viele Aufgaben lösen, um schließlich ans Ziel zu kommen.

Weitere Ferien-Themen sind u.a. „Auf den Spuren des Silberbergbaus“, eine Sa-genwanderung und eine Tour „Hinter den Fassaden“.

## Bekanntmachungen

### Bekanntmachung der Betriebskosten 2013 für Kindertagesstätten nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Stadt Freiberg

#### 1. Kindertageseinrichtungen

##### 1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	707,00	326,31	190,89
erforderliche Sachkosten	229,40	105,88	61,94
erforderliche Betriebskosten	936,40	432,19	252,83

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten.

(z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

##### 1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €			Kindergarten 9 h in €			Hort 6 h in €		
	Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00					
Elternbeitrag (ungekürzt)	181,60	108,35	63,38						
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	604,80	173,84	89,45						

#### 2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

##### 2.1. Aufwendersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII)	485,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	2,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	14,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	10,00
= Aufwendersatz	511,00

##### 2.2. Deckung des Aufwendersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	150,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	181,60
Gemeinde	179,40

### Bekanntmachung der Betriebskosten 2013 für die Ganztagsbetreuung in Förderschulen nach § 8 SächsFÖSchulBetrVO der Stadt Freiberg

	Betriebskosten je Platz	
	Hort 6 h in €	
erforderliche Personalkosten	256,43	
erforderliche Sachkosten	97,75	
erforderliche Betriebskosten	354,18	

## Öffentliche Bekanntmachung

### Öffentliche Bekanntmachung über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 31. August 2014 in der Stadt Freiberg, Landkreis Mittelsachsen, Wahlkreis 19 Mittelsachsen 2

1. Am 31. August 2014 findet die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Das Wählerverzeichnis für die Stadt Freiberg wird in der Zeit vom 11. August bis 15. August 2014 während der folgenden Dienststunden

Montag von	9:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag von	9:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch von	9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von	9:00 bis 16:00 Uhr
Freitag von	9:00 bis 12:00 Uhr

in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 (Rathaus), 1. Obergeschoss, Raum 218 (Ratssaal), 09599 Freiberg für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Der Ratssaal ist barrierefrei erreichbar. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 des Sächsischen Meldegesetzes eingetragen ist. Während der Einsichtsfrist ist das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte gegen Erstattung der Sachkosten zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner Personen steht. Die Auszüge dürfen nur zu diesem Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Das Wählerverzeichnis wird im automati-

sierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

3. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme, spätestens am 15. August 2014 bis 12:00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 (Rathaus), 1. Obergeschoss, Raum 218 (Ratssaal), 09599 Freiberg Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Einspruchsführer die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 10. August 2014 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 19 Mittelsachsen 2 durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

6.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

6.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (10. August 2014) oder die Einspruchsfrist gegen

das Wählerverzeichnis (15. August 2014) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Fristen in Punkt a) entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Stadt Freiberg gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 29. August 2014, 16.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 (Rathaus), 1. Obergeschoss, Raum 218 (Ratssaal), 09599 Freiberg, schriftlich oder mündlich beantragt werden. Die Schriftform gilt durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. In dem Antrag sind Familienname, Vorname, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum anzugeben. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum Wahltag, dem 31. August 2014, 13.00 Uhr, stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 30. August 2014, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises

- einen amtlichen grünen Wahlumschlag
- einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Holt der Wahlberechtigte den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, wird ihm die Gelegenheit gegeben, die Briefwahl an Ort und Stelle auszuüben. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn dieser sich ausweisen kann und die Empfangsberechtigung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweist.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr eingeht. Er kann dort auch unter Wahrung der genannten Frist abgegeben werden. Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

8. Wird die Erteilung eines Wahlscheines versagt, kann dagegen bis zum 18. August 2014 bei der Stadt Freiberg schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift Einspruch eingelegt werden.

Freiberg, 09.07.2014



Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister



## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 15.07.2014

#### Beschluss-Nr. 1-57/2014:

Der Stadtrat beschließt den Verkauf einer Teilfläche des Grundstückes, Flurstück 347/4, in Freiberg ST Zug, Am Daniel, an Frederick Bamberg, Beuststraße 17, 09599 Freiberg

Flurstücks-Nr.:	TF 347/4
Grundbuchblatt:	505
Gemarkung:	Zug
Größe:	ca. 1.237 m <sup>2</sup>
Lage:	Am Daniel, ST Zug
Bodenwert:	43,00 € / m <sup>2</sup>
Kaufpreis:	53.191,00 €

Sämtliche mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt der Käufer, insbesondere die der nötigen Liegenschaftsvermessung. Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 194 BauGB). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt.

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 2-57/2014:

Der Stadtrat stimmt weiterhin einer bargeldlosen Bezuschussung des Fördervereins Drei-Brüder-Schacht e. V. in Höhe des Erbbauzinses bis zum Erreichen einer wirtschaftlich verwertbaren Energieversorgung in der Anlage des Drei-Brüder-Schachts bzw. einer anderen Wirtschaftlichkeit des Vereins, die die Zahlung des Erbbauzinses rechtfertigt, zu. Dies betrifft das Erbbaurecht für das Flurstück Nr. 318/4 der Gemarkung Zug, bebaut durch die Schachanlage Drei-Brüder-Schacht, mit dem Förderverein Drei-Brüder-Schacht e.V. als Erbbaurechtsnehmer (Erbbaurechtsvertrag UR-Nr. 1753/95 vom 03.08.1995 der Notarin Marlies Scholz, Freiberg).

Der Beschluss verlängert die festgesetzte Frist aus dem Beschluss 7-47/2003 zur Beschlussvorlage-Nr. 2003/161 vom 05.05.2003. Der Zeitraum wird neu ab dem 01.01.2013 bis zum 31.12.2017 festgelegt. Sollte bis zum Jahr 2017 eine wirtschaftliche verwertbare Energieerzeugung bzw. eine andere Wirtschaftlichkeit des Vereins, die die Zahlung des Erbbauzinses rechtfertigt, nicht erfolgt

sein, so verlängert sich der Zeitraum um jeweils 1 Jahr.

Die Zustimmung erfolgt unter der Auflage der Verpflichtung des Vereins zur notariellen Eintragung der Erbbauzinsanpassung aus der Wertsicherung im Grundbuch jederzeit auf Verlangen der Stadt Freiberg als Erbbaurechtsgeber sowie der selbständigen Vorlage der Jahresrechnung des Vorjahres bis zum 30.06. des laufenden Kalenderjahres durch den Verein.

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 3-57/2014:

Es wird hiermit der Antrag gestellt, die Geschäftsordnung der Stadt Freiberg dahingehend zu ändern, dass die Bildung von Fraktionen im Freiburger Stadtrat mit der Mandatssitzzahl 2 erfolgen kann. Die Vorberatung hat in dem noch vorhandenen Redaktionsbeirat und im Verwaltungsausschuss dahingehend zu erfolgen, dass eine Entscheidung zur übernächsten Sitzung des Freiburger Stadtrates erfolgen kann.

Ja-Stimmen: 6, Nein-Stimmen: 22

Enthaltungen: 5, mehrheitlich

(Der Beschluss ist mehrheitlich abgelehnt.)

#### Beschluss-Nr. 4-57/2014:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg bestellt im Einigungsverfahren Frau Dr. Jana Pinka widerruflich als Aufsichtsrat der Stadtwerke Freiberg AG und bestätigt widerruflich die Bestellung von Herrn Wolfgang Heinemann als Aufsichtsrat der Stadtwerke Freiberg AG, beide jeweils bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung, welche über ihre Entlastung als Aufsichtsräte der Stadtwerke Freiberg AG für das Geschäftsjahr 2016 beschließt.

Weiterhin wird der Oberbürgermeister der Stadt Freiberg ermächtigt und beauftragt, in der Hauptversammlung der Stadtwerke Freiberg AG widerruflich der Wahl von Frau Dr. Jana Pinka als Aufsichtsrat der Stadtwerke Freiberg AG sowie der widerruflichen Bestätigung von Herrn Wolfgang Heinemann als Aufsichtsrat der Stadtwerke Freiberg AG - beide jeweils bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung, welche über ihre Entlastung als Aufsichtsräte der Stadtwerke Freiberg AG für das Geschäftsjahr 2016 beschließt, zuzustimmen.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig





TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



# Otto Awards zum 15. Mal vergeben

„A Trip down Memory lane“: Publikumsliebbling und Gewinner der Freiburger Filmpreise

Im Rahmen der Otto Award Ceremony am 16. Juli verlieh Prof. Hinner im Namen der TU Bergakademie Freiberg in der Alten Mensa die beliebten Otto Awards. Bereits zum 15. Mal konnten junge Filmemacher studentische Kurzfilme einreichen. Gewonnen hat der Kurzfilm „A Trip Down Memory Lane“, der mit gleich drei Preisen und dem „Audience Award“ ausgezeichnet wurde.

Hunderte Studenten und interessierte Freiburger kamen zur Otto Nacht in den Festsaal der Alten Mensa, um der Uraufführung und Preisverleihung der mit viel Liebe produzierten Filme beizuwohnen. Die Bandbreite der Themen reichte wie schon in den vergangenen Jahren von Gesellschaftskritik bis Comedy. Vom Stummfilm über Stop-Motion bis Bollywood waren alle Genres bei den Otto Awards vertreten. Mit der Auszeichnung kann auch die Technische Universität Freiberg mit einem Filmpreis aufwarten. Ins Leben gerufen hat den Wettbewerb Prof. Michael B. Hinner von der Professur für Englische Fachsprache der Wirtschaftswissenschaften



Strahlende Gesichter zur Preisverleihung: Filmcrew des Siegerfilms „A Trip down memory lane“ Foto: TUBAF/M. Schlenkrich

ten und technischen Wissenschaften der TU Bergakademie Freiberg. Jährlich verleiht die Bergakademie den nach Otto dem Reichen benannten Filmpreis. In diesem Sommersemester beteiligten sich erstmals Studenten aller sechs Fakultäten und beinahe aller Nationen. In selbst zusammengestellten Teams wurden Drehbücher entworfen und Texte geschrieben, es wurde gedreht und bis zur letzten Minute geschnitten.

Weitere Informationen zu den Preisträgern unter: [www.tu-freiberg.de](http://www.tu-freiberg.de)

Eine DVD mit allen acht Kurzfilmen kann für 5 Euro im Medienzentrum erworben werden.  
Bestellung per  
Mail [mz@tu-freiberg.de](mailto:mz@tu-freiberg.de) bzw.  
telefonisch unter 39-2450.

Weitere Informationen:  
[www.ottoawards.tu-freiberg.de](http://www.ottoawards.tu-freiberg.de)

## Prof. Gotthard Wolf zum Professor für Gießereitechnik berufen



Ab 1. August ist Prof. Gotthard Wolf (Foto) von der Fakultät für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie Inhaber der Professur für Gießereitechnik. Der Rektor der Bergakademie, Prof. Bernd Meyer, überreichte Prof. Wolf am 18. Juli die Berufungsurkunde. Prof. Wolf hat an der RWTH Aachen studiert und arbeitete viele Jahre am Institut für Gießereitechnik in Düsseldorf. Er war Hauptgeschäftsführer des Vereins Deutscher Gießereifachleute sowie Mitglied der Geschäftsführung des Bundesverbandes der Deutschen Gießerei-Industrie.

tor der Bergakademie, Prof. Bernd Meyer, überreichte Prof. Wolf am 18. Juli die Berufungsurkunde. Prof. Wolf hat an der RWTH Aachen studiert und arbeitete viele Jahre am Institut für Gießereitechnik in Düsseldorf. Er war Hauptgeschäftsführer des Vereins Deutscher Gießereifachleute sowie Mitglied der Geschäftsführung des Bundesverbandes der Deutschen Gießerei-Industrie.

## Paläontologie: Internationale Tagung noch bis Sonntag in Freiberg



Noch bis kommenden Sonntag, 27. Juli findet in Freiberg im Bereich der Paläontologie der TU Bergakademie Freiberg eine internationale Tagung mit hochrangigen Fachleuten aus 14 Ländern statt. Unter dem Titel „International Field Meeting on Carboniferous and Permian Non-Marine – Marine Correlation“ wird es neben zahlreichen wissenschaftlichen Vorträgen auch Exkursionen zu bedeutenden tschechischen und deutschen Geländeaufschlüssen geben. Die Konferenz beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Stratigraphie, wo es um die zeitliche Einordnung geologischer Ablagerungen und Prozesse geht.

Im Rahmen der Tagung wird Prof. Jörg W. Schneider (Foto) in den Ruhestand verabschiedet, der bislang den Lehrstuhl Paläontologie und Stratigraphie innehatte. Nach mehr als 40 Jahren endet nun seine offizielle Tätigkeit an der Bergakademie. Seine wissenschaftliche Expertise im Bereich der Paläontologie und Stratigraphie hat das Institut in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Zahlreiche internationale Projekte auf allen Erdteilen krönen sein Schaffen.

Im Rahmen der Tagung wird Prof. Jörg W. Schneider (Foto) in den Ruhestand verabschiedet, der bislang den Lehrstuhl Paläontologie und Stratigraphie innehatte. Nach mehr als 40 Jahren endet nun seine offizielle Tätigkeit an der Bergakademie. Seine wissenschaftliche Expertise im Bereich der Paläontologie und Stratigraphie hat das Institut in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Zahlreiche internationale Projekte auf allen Erdteilen krönen sein Schaffen.

# Schüler-Uni und terra mineralia mit Sommerferienprogramm

„Faustkeil, Farbe, Fernseher: Minerale von der Steinzeit bis heute“ – so lautet das Motto des Ferienprogramms der terra mineralia, der Dauerausstellung der TU Bergakademie Freiberg. Vom 19. Juli bis 31. August steht vor allem eine Frage im Mittelpunkt: Wie wichtig sind Minerale für das Überleben und die Entwicklung der Menschen? Die Besucher haben die Gelegenheit, wichtige Entdeckungen, Erfindungen und Anwendungsbereiche mit Mineralen in Verbindung zu bringen.

## Freie Plätze in der Schüler-Uni

Das Studentenleben auf Probe bietet in den Sommer- und Herbstferien die Schüleruniversität an der TU Bergakademie Freiberg für interessierte Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 10 an. In mehrtägigen Programmen entdecken sie den Campus und erleben spannende Vorträge und Experimente.

Den Anfang der insgesamt sieben Schüleruniversitäten macht aktuell die Informatik-Woche vom 21. bis 23.07: Hier nehmen die Teilnehmer die Themenbereiche humanoide Roboter und virtuelle Welt unter die Lupe.

Das Ferienprogramm der terra mineralia findet jeweils Do und Fr 10 - 17 Uhr und am Wochenende 10 - 18 Uhr statt. Kinder- und Hortgruppen werden gebeten, sich anzumelden. Preise: Erwachsene 8 Euro, Kinder 4 Euro, Familienkarte 18 Euro. Weitere Informationen erteilt die Infotheke unter 39-4654.  
<http://www.terra-mineralia.de/deutsch/angebote-und-programme/ferien>

Für drei Projekte ist noch eine Anmeldung möglich:  
18. – 22.08. **Technik-Woche**  
21. – 23.10. **Werkstoff-Woche**  
10. Schülerkolleg „Ceramics meet steel“  
27 – 29.10. **Industriearchäologie-Woche: Tempo, Dampf und Heavy Metal**  
Weitere Infos und die Anmeldung:  
<http://tu-freiberg.de/schueleruni>



Kinderführung in der Schatzkammer terra mineralia.

Foto: Detlev Müller



# Gedenken „25 Jahre Friedliche Revolution“ mitgestalten

Fragebogen-Aktion für Gedenkveranstaltung im Oktober gestartet – Einsendeschluss ist der 10. September

Eine Fragebogen-Aktion zur Mitgestaltung des Gedenkens „25 Jahre Friedliche Revolution“ ist in der vergangenen Woche gestartet worden. Zu dieser Gedenkveranstaltung sollen auch junge Menschen zu Wort kommen. Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm ruft alle Schüler, Azubis und Studenten auf, dafür drei Fragen zu Freiheit und Demokratie zu beantworten.

Bitte senden Sie Ihre kurzen Antworten bis spätestens 10. September an:  
Stadtverwaltung Freiberg  
Büro des Oberbürgermeisters  
Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
buero\_ob@freiberg.de

1. Was bedeuten Freiheit und Demokratie für Sie heute?

2. Wie nutzen bzw. leben Sie den Gedanken der Freiheit und der Mitbestimmung?

3. Wo sind Ihre Berührungspunkte und was Ihre Erwartungen an unsere Demokratie?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Name  
.....  
.....  
Adresse  
.....  
.....  
.....  
E-Mail  
.....  
.....  
Telefon  
.....  
.....

Herzlichen Dank.  
Sie sind herzlich zur Gedenkveranstaltung eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Familien und Ihre Freunde mit.

## Aus unseren Partnerstädten Einladung: Gemeinsam wandern mit Clausthalern

Partnerschaftskomitee organisiert Wanderwochenende in und um Freiberg



Die Freiburger Partnerschaftskomitees (PK) sind rege. Jedes auf seine Art. Das PK für Clausthal-Zellerfeld begrüßt Bürger aus der Harzer Partnerstadt nicht nur zum Bergstadtfest, sondern seit acht Jahren alljährlich im Frühjahr auch zum Theater-Wochenende. Gemeinsam geht es freitags und sonnabends ins Freiburger und/oder Döbelner Haus, je nach Programm. 23 Theaterfreunde waren in diesem Jahr dazu angereist.

Und es gibt gemeinsame Wander-Wochenenden. Neun Freiburger waren dazu im vergangenen Jahr erstmals in den Harz aufgebrochen, erkundeten dort auf Schusters Rappen das Oberharzer Wasserregal. Für das letzte September-Wochenende dieses Jahres bereitet das PK nun gemeinsam mit interessierten Freibergern den Gegenbesuch vor. „Wer sich daran beteiligen möchte, ist dazu herzlich eingeladen“, wirbt PK-Vorsitzender Peter Weinhold.

Das Programm des Wochenendes steht bereits: Erwartet werden die Clausthal-Zellerfelder am 26. September gegen 16 Uhr in Freiberg. Begrüßt werden sie von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Gastgebern sowie Mitwanderern beim gemütlichen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen. Danach geht es in die Gastfamilien. „Einige Freiburger und PK-Mitglieder nehmen die Wanderer aus der Partnerstadt bei sich zuhause auf, andere bringen sie in Gästewohnungen unter“, weiß Peter Weinhold.

Am Sonnabend startet die Tour gegen 10 Uhr. „Es stehen unterschiedlich lange Strecken auf dem Programm, denn die Kondition der Wanderer ist unterschied-



Wanderkarten werden bei den jährlichen Wanderwochenenden ebenso studiert, wie ab und an Speisekarten – wie hier beim Wander-Premieren-Wochenende der Freiburger in Clausthal-Zellerfeld im gemütlichen Polsterberger Huthaus. Foto: PS

lich“, weiß Weinhold. Die Tour wird die Wanderer größtenteils entlang des Münzbaches durch die hiesige Bergbaulandschaft führen. Das Ziel des Tages: das Huthaus Beschert Glück, wo mit einem gemütlichen Abend der Tag ausklingen soll. Bevor die Clausthal-Zellerfelder dann am Sonntag wieder die Heimreise antreten, geht es noch nach Reinsberg, wo das IV. Lichtloch besichtigt wird.

„Wer sich an dem Partnerschafts-Wander-Wochenende beteiligen, oder auch nur an der Wanderung teilnehmen möchte, der melde sich bitte bei Pressesprecherin Katharina Wegelt, die die Fäden für dieses Projekt in Händen hält“, lädt Peter Weinhold alle Freiburger ein. „Dieses gemeinsame Wandern ist eine gute Gelegenheit, dass sich die Bürger aus den Partnerstädten kennenlernen.“

### Städtepartnerschaften

Die Stadt Freiberg unterhält acht Städtepartnerschaften, darunter eine Kulturpartnerschaft.

Die Städtepartnerschaft mit Clausthal-Zellerfeld besteht seit 1995.

Partnerstädte: Gentilly (Frankreich), Delft (Niederlanden), Darmstadt (Hessen), Clausthal-Zellerfeld (Harz), Ness-Ziona (Israel), Amberg (Bayern), Pribram (Tschechien) und Walbrzych (Polen).

### Kontakt

Wanderwochenende:

Katharina Wegelt  
Tel. 273 104  
Pressestelle@freiberg.de

## Kurz notiert Gedenken an Ausbruch des 1. Weltkrieges

In wenigen Tagen, am 1. August, jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal.

An das Grauen und die vielen Millionen Opfer dieses Krieges soll auch in Freiberg gedacht werden: am 1. August, 15 Uhr am „Denkmal für die gefallenen deutschen Soldaten im ersten Weltkrieg“ auf dem Freiburger Donatsfriedhof (vom Hauptweg in Richtung ehem. Feierhalle – im hinteren Drittel rechts, in der Nähe der Außenmauer). Sich dem Gedenken an die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts anzuschließen, sind alle Freiburger aufgerufen.

## Bettina Keller neue Leiterin des Büros OB

Bettina Keller (kl. Foto) ist die neue Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters. Ihre Vorgängerin Cornelia Hünert wird das Amt für Kultur-Stadt-Marketing übernehmen.

Bettina Keller ist gebürtige Zwickauerin. Die 1981 Geborene absolvierte ein Studium der Fachrichtung „Geschichte und Politikwissenschaften“ an der Universität Rostock sowie ein Studium der Fachrichtung „Öffentliche Verwaltung“ an der Hochschule Harz in Halberstadt. Nach ihrem Abschluss als Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) arbeitete sie u.a. als Sachbearbeiterin Innenrevision im Innenministerium des Landes Brandenburg sowie als Sachbearbeiterin Ansiedlungspolitik im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit. Seit Januar 2010 ist sie in der Stadtverwaltung Freiberg als Sachbearbeiterin in der Wirtschaftsförderung der Stadt Freiberg tätig, seit 1. Juli Leiterin des Büros OB.

